№ 1637. Dienstag, den 16. December. (Morgen-Ausgabe.) **1862.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 15. December, 8¾ Uhr Abends.

Berlin, 15. December. Wie die „Hamburger Nachrichten" mittheilen, wird Preußen gegen den Antrag auf Berufung einer Delegirtenversammlung beim Bundestag Einspruch erheben und falls die Bundesversammlung den Antrag annimmt, dagegen protestiren und seinen Gesandten abberufen.

Deutschland.

— Durch Staatsministerial-Beschluß vom 29. November d. J. ist bestimmt worden, daß Offiziere und Beamte, wenn sie auf Eisenbahnen mit Extrazügen, welche aus Staats- oder öffentlichen Fonds bezahlt werden, bei Dienstreisen frei befördert worden sind, oder mit Benutzung von Freikarten Dienstreisen auf Eisenbahnen zurückgelegt haben, für die solchergestalt zurückgelegten Strecken neben den Tagegeldern nur die regulativmäßige Entschädigung für Nebenkosten bei dem Zu- und Abgehen, nicht aber auch Meilengelder beanspruchen dürfen.

— [Napoleon III. über zweijährige Dienstzeit.] Bald nach Abschluß des Friedens, welcher den furchtbaren Kämpfen um Sebastopol ein Ende machte, ausgerüstet mit allen Erfahrungen dieses in vielfacher Beziehung ungewöhnlichen Krieges sprach Kaiser Napoleon in seiner Thronrede bei Eröffnung der Session von 1857 folgende Worte: „Die Budgets des Krieges und der Marine sind in richtigen Grenzen erhalten worden, so daß die Cadres unverändert bleiben, die so glorreich gewonnenen Grade respectirt werden und eine der Größe des Landes würdige Militärmacht beibehalten wird. In diesem Sinne ist das jährliche Contingent auf 100,000 Mann festgesetzt worden. Diese Zahl übersteigt jede der gewöhnlichen Einberufungen in Friedenszeiten nur um 20,000 Mann. Aber nach dem System, das ich angenommen habe und dem ich eine große Wichtigkeit beilege, werden etwa zwei Drittel dieser Conscribirten blos zwei Jahre unter den Fahnen bleiben und dann eine Reserve bilden, die dem Lande, bei dem ersten Auftreten einer Gefahr, eine Armee von mehr als sechshunderttausend eingeübten Männern liefern wird. Die Verminderung des Effectivbestandes wird gestatten, den Sold der unteren Grade und der Gemeinen zu erhöhen, eine Maßregel, welche die Theuerung der Lebensmittel unerläßlich macht. Aus demselben Grunde setzt das Budget eine Summe von 5 Millionen aus, um mit der Erhöhung der niedrigsten Gehälter eines Theiles der kleinen Civilbeamten zu beginnen, die inmitten der härtesten Entbehrungen das gute Beispiel der Redlichkeit und Hingebung gegeben haben." Das war 1857. Schon 1859 entbrannte der Krieg in Italien. Napoleon verkürzte die Präsenzzeit bei der Fahne auf 2 Jahre, um Mittel und Mannschaften und eine Reserve für die Armee zu finden, mit welchen er die Schlachten bei Magenta und Solferino gewann. Unsere Militairpartei erklärt es für eine „Eigenthümlichkeit" Preußens, daß man zur Vermehrung seiner Wehrkraft die Ausgaben im Frieden stetig vermehren, die dreijährige Präsenzzeit beibehalten und die vorhandene treffliche Reserve, die Landwehr, unbrauchbar machen müsse.

— In der letzten Versammlung des Vereins der Stadtbezirke 59 und 60 stellte Professor Retschlag den Antrag, daß zur Erweckung und Förderung des Gemeindelebens die Stadtverordneten der betreffenden Bezirke ersucht werden möchten, von Zeit zu Zeit über die Thätigkeit der Stadtverordneten-Versammlung zu berichten und einzelne Communal-Angelegenheiten durch Vorträge zu erläutern. Der Antrag fand ungetheilten Beifall und einstimmige Annahme.

— Zum Beweise, „wie wenig begründet" der der Unterrichtsverwaltung gemachte Vorwurf sei, daß sie der Beförderung des Studiums der Chemie nicht die gebührende Fürsorge gewidmet, bemerkt die „Sternzeitung", daß in den letzten zehn Jahren drei neue chemische Laboratorien, zu Breslau, Königsberg und Greifswalde, mit einem Gesammtaufwand von 118,070 Thlr. eingerichtet sind, daß für Halle gegenwärtig ein neues Laboratorium gebaut und im nächsten Jahre vollendet werde, dessen Kosten auf 33,820 Thlr. veranschlagt sind, und daß in Bonn und Berlin, auf welche jener Vorwurf sich wohl besonders bezogen hatte, „zur Gewinnung geeigneter Localitäten für neue Laboratorien Einleitungen getroffen sind, welche hoffentlich bald zu einem erwünschten Resultat führen werden."

Mainz, 11. December. Von dem Großherzoge sind der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde auf deren Ansuchen die Rechte einer juridischen Person, Corporationsrechte, verliehen worden.

Hamburg, 11. December. [Eine internationale landwirthschaftliche Ausstellung] findet hier am 14. bis 20. Juli 1863 auf dem Heiligengeistfelde statt. Die Anmeldungen werden bis 1. Mai 1863 bei Dr. Gerhard Hachmann in Hamburg angenommen. Es sind ausgesetzt an Prämien für Pferde 72 von 15 bis 400 Thlr., für Rindvieh 211 von 25 bis 200 Thlr., für Schafe 88 von 15 bis 50 Thlr., für Schweine 35 von 20 bis 50 Thlr., für Federvieh 20 von 5 und 10 Thlr,; ferner für die besten Dampfpflüge 300 und 700 Thlr. Für andere landwirthschaftliche Maschinen, Geräthe, Erzeugnisse, Leistungen werden Preis-Medaillen ertheilt.

England.

— Nach der „Western Morning News" sind unlängst an der arabischen Küste, nicht weit von der Einfahrt in's rothe Meer, in dem arabischen Dorfe Bunder Feluk 15 englische Matrosen von den Eingebornen verrätherischer Weise ermordet worden. Sie gehörten zu dem Kriegsschiffe „Penguin", waren in zwei Booten ausgefahren, um einige Sclavenhändler zu beobachten, wurden über 1200 Meilen weit verschlagen und landeten vor jenem Dorfe, um sich Wasser und Lebensmittel zu verschaffen. Kaum hatten sie den Fuß auf's Land gesetzt, als die Bevölkerung über sie herfiel und sie niedermachte. Der „Penguin" erschien später vor dem Dorfe, und auf die Drohung, den ganzen Ort sammt Schiffen, Häusern und Bewohnern mit Feuer und Schwert zu vertilgen, wurden ihm 20 der Mörder ausgeliefert. Dieselben sollten in der dritten Octoberwoche gehängt werden.

Frankreich.

— Die Erben des Marquis von Villette, über dessen Erbschaft ein so langwieriger Prozeß geführt wurde, haben ihrem glücklichen Anwalte ein Geschenk von 50,000 Fr. und von einer großen Kiste gemacht, in der sich das Herz Voltaire's und viele nicht veröffentlichte Papiere desselben befinden, die nach dem Willen des Verfassers erst 100 Jahre nach seinem Tode herausgegeben werden sollten. Vorigen Montag wurde die Kiste aufgemacht; man fand darin außer dem Herzen einen Kranz, einen Gürtel und verschiedene andere Gegenstände, die bei einer Apotheose gedient hatten. Die einzigen Papiere, die man fand, befanden sich in einer Schreibmappe; sie bestehen aus Briefumschlägen, die als Autographen aufbewahrt worden, und aus Versen, die zwischen Voltaire und Friedrich dem Großen ausgetauscht worden. Das Herz wollen die Erben der Académie française übermachen und haben Herrn Duval, ihren Advokaten, beauftragt, die dazu nöthigen Schritte zu thun.

Türkei.

— Die ottomanische Gesandtschaft in Paris hat aus Constantinopel die Nachricht erhalten, daß eine nationale Industrieausstellung am 1. Ramazan 1279 (20. Febr. 1863) in Constantinopel eröffnet wird. Von fremden Ländern werden nur landwirthschaftliche und industrielle Maschinen und Geräthe zugelassen.

Amerika.

— Die amerikanischen Eisenbahnunfälle hatten in den letzten Jahren einen etwas gelinderen Caracter angenommen, scheinen aber Dank den Einflüssen des Krieges wieder toller zu werden. Auf der Alquis-Bahn fuhr am 7. November ein Zug dahin, der in einem Wagen hinter dem Tender eine Masse Pulver führte. In der Nähe des Pulvers wurde geraucht, ein Funke fiel und die Explosion verwundete 17 Personen und tödtete 11 auf der Stelle. Am 21. stürzte ein nach Boston fahrender Zug bei einer halboffenen Zugbrücke bei Charleston ins Wasser, viele Passagiere retteten sich durch Schwimmen, 4 wurden getödtet, andere verwundet.

An die Grundbesitzer in Sachen der Hypotheken-Versicherung.

Auf dem landwirthschaftlichen Vereinstage zu Zoppot im November cr. hat Herr G. Helm durch einen Vortrag über die preußische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft den Grundbesitzern die Mängel dieser Gesellschaft mitgetheilt und in seinem Vortrage (den er im besondern Abdrucke dem Buchhandel übergeben) vor jeder Betheiligung abgerathen.

Wir müssen diesem Vortrage entgegentreten und den Grundbesitzern rathen, sich durch diese Auffassung des Herrn G. Helm nicht beirren zu lassen, vielmehr sich bei der Gesellschaft zu versichern und deren große Hilfe für die Erleichterung des Real-Credits sich nicht entgehen zu lassen.

Indem wir uns im Allgemeinen auf die Artikel dieser Zeitung No. 79, 89, 178 de 1858, No. 402 de 1859, No. 628, 720 de 1860 beziehen, entgegnen wir Herrn G. Helm besonders Folgendes:

Die Preußische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin hat seit Mitte August ihre Geschäfte eröffnet und nach ihrem Status vom 1. December bereits 3 Millionen Thaler versichert, 34,000 Thlr. Prämie vereinnahmt, 291,000 Thlr. Depositen empfangen, in ihre Tilgungskasse circa 600,000 Thlr. aufgenommen und etwa 1½ Millionen Thlr. Hypotheken-Anleihen unter Ermäßigung des bisherigen Zinsfußes vermittelt.

Solch ein Anfang scheint vielversprechend, die Actien der Gesellschaft nicht allein, sondern auch die Hypotheken-Antheil-Certificate, eine Art Pfandbriefe, welche sie begonnen hat auszugeben, werden bereits mit Agio bezahlt.

Herr Helm klagt zunächst die Gesellschaft an, daß sie zu viel verdiene, bei Versicherung von 1142 Hypotheken à 70,000 Thlr. würden nach seiner Angabe die Actionaire 23⅘ % gewinnen! Er setzt also voraus, daß die Gesellschaft ca. 80 Millionen Thlr. versichern werde. In der Fortsetzung des Vortrages wird aber behauptet, daß die Versicherung nichts nütze. Wenn dies der Fall, wie ist es denkbar, daß die Versicherungssumme der Gesellschaft auf 80 Millionen Thaler steigen würde?

Bei dieser Gewinnberechnung wird eine jährliche Prämieneinnahme von 27[illegible],000 Thlrn. und kein Verlust vorausgesetzt.

Auf der nächsten Seite des gedruckten Vortrages wird aber die Zulänglichkeit des garantirenden Actien-Capitals von 2½ Million Thalern bestritten. Wenn nun jene enorme Prämien-Einnahme und kein Verlust vorauszusetzen ist — zu was bedarf es überhaupt noch einer Garantie? — Bei der Gewinnberechnung ist keine Erhöhung des Actien-Capitals veranschlagt, Herr Helm behauptet aber, daß das Actien-Capital wenigstens den 20. Theil der versicherten Summe erreichen müsse. — Im Statute der Gesellschaft ist zwar nicht ein solcher Maßstab aus der Luft gegriffen, aber allerdings eine Verdoppelung des Actien-Capitals concessionirt. Wo bleiben alsdann selbst bei „80 Millionen Thaler Versicherung ohne Verlust" die 32⅘ % Dividende?

Daß die Gesellschaft sich vorbehält, in Kriegszeiten Hypotheken-Capitalien nicht baar, sondern in Staatspapieren, abgesehen von dem Course, aber mit einem Zinsbetrage, welcher demjenigen der versicherten Hypothek entspricht, auszuzahlen, erregt ebenfalls die Unzufriedenheit des Vortragenden.

Daß andere Versicherungsgesellschaften Kriegsschaden gar nicht bezahlen, scheint ihm unbekannt; die von der Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft angeführten Gründe, daß ein baarer Thaler in Kriegszeiten mehr als in Friedenszeiten sei und sie daher durch Baarzahlung während des Krieges mehr als versichert gewähren würde, daß trotz jener Zahlungsart, der versicherte Hypotheken-Gläubiger besser als der nicht versicherte daran ist und daß es, wie jedermann zugeben muß, einfach unmöglich sei, im Kriege alle Hypotheken in Geld zu verwandeln, ein Versprechen dies thun zu wollen, daher unehrlich wäre, Alles dies ignorirt Herr Helm. Er weiß zwar weder einen Einwand gegen diese Bedingung, noch einen zweckmäßigen Ersatz für dieselbe anzuführen, er versichert nur, daß es unangenehm sei, statt des baaren Geldes Staatspapiere zu empfangen, wenn dieselben unter pari stehen.

Ist aber diese Unannehmlichkeit nicht vielleicht gerade der Zweck jener Bestimmung? Will nicht die Gesellschaft vielleicht durch diese Unannehmlichkeit sich und die Grundbesitzer in Kriegszeiten vor Kündigungen schützen?

Wenn der Gläubiger weiß, daß er in Folge der Versicherung bei Geduld zu seinem Gelde kommt, während die sofortige Realisation im ungünstigen Augenblick ihm Verlust bringt, wird er wahrscheinlich in den meisten Fällen sich für Erstere entscheiden.

Die Depositen gönnt der Herr Vortragende der Gesellschaft auch nicht. In deren Statut heißt es, daß der Betrag der Depositen, welcher das eingezahlte Actiencapital überschreitet, zu ⅔ in Hypotheken angelegt werden muß. Also — sagt Herr Helm — schwebt ein Drittel, wenn das Actien-Capital als Gegengewicht überschritten ist, ganz in der Luft.

Nun muß aber die Gesellschaft statutenmäßig die nicht auf Hypotheken angelegten Gelder nach den Principien der preußischen Bank in Disconten und Lombard-Geschäften anlegen und das nennt der Vortragende „in der Luft schweben". Armes preußisches Volk, die Hälfte Deiner Einlagen in den Sparkassen, der ganze Theil Deines Vermögens, welcher bei der Königl. Bank oder bei Privatbanken deponirt ist — schwebt in der Luft, denn die Sparkassen haben nur die Hälfte ihrer Gelder in Hypotheken angelegt, die Banken dürfen nicht einen Groschen auf Hypotheken geben und außerhalb der Hypotheken giebt es nichts als Luft!

Zum Depositengeschäft gehört nach gewöhnlichen Anschauungen sowohl die Sicherheit ihrer Anlage als die Realisirbarkeit. Ein Institut muß nicht nur Capitalien annehmen, sondern sie auch zurückzahlen können. Die Sachverständigen betrachten es als eines der schwierigsten Probleme, das rechte Maß zu finden, in welchem Depositen fest angelegt werden dürfen oder flüssig erhalten werden müssen. Es ist zu bedauern, daß Herr Helm nicht erzählt, wie Depositen, die nicht sämmtlich auf Jahre hinaus feststehen, zurückbezahlt werden sollen, wenn ihr ganzer Betrag in Hypotheken angelegt wird! Herr Helm, welcher der Gesellschaft bereits die Dividende zum Vorwurf gemacht, welche sie verdient, weil sie keinem Verluste sich aussetzt, und Prämien einstreicht, ohne eine Gefahr zu laufen, hält sich lange bei der Frage über die Taxprincipien auf und sucht die ihm übrigens gänzlich unbekannten Princien der Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft als falsch darzustellen. Falsche Taxen und keinen Verlust??

Eine ähnliche räthselhafte Logik bildet der Schluß des Vortrages. Wir halten dafür, daß die Kritik des Herrn G. Helm und sein Verdammungsurtheil wenigstens verfrüht ist, da die Gesellschaft erst wenige Monate besteht und an ihrer Spitze die achtbarsten wie kundigsten Leute des Landes stehen.

Für jetzt muß der bisherige Geschäftszudrang für die Nützlichkeit des Unternehmens sprechen. Wir können nicht glauben, daß die vielen Leute, welche schon Prämien für die Versicherung bezahlten, welche der Tilgungskasse beitraten, welche ihre Capitalien bei der Gesellschaft anlegten, leichtsinnig gehandelt und Steine statt Brod genommen haben. △

Vermischtes.

— Am 11. d. M. beging die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Sie war die erste auf Actien gegründete Feuer-Versicherungs-Anstalt in Deutschland. Ihr Beispiel fand bald Nachahmung und führte das Versicherungsgeschäft zu einer bis dahin ungeahnten Entwickelung. Von welcher Bedeutung dasselbe in volkswirthschaftlicher Beziehung ist, beweist der gewaltige Aufschwung unserer Industrie, die ohne die Versicherung den hohen Grad von Ausbildung, dessen sie sich erfreut, nie erlangt haben würde. Es ist deshalb die Thatsache des funfzigjährigen ehrenvollen Bestehens eines so wichtigen Instituts nicht ohne Bedeutung und wir sind überzeugt, daß dasselbe unter Festhaltung der so lange bewährten soliden Grundsätze auch für die Folgezeit zu einer segensreichen Wirksamkeit berufen ist.

— Aus Bruchsal vom 7. December wird der „Karlsr. Ztg." geschrieben: „Oscar Becker betreibt jetzt, nachdem er sich in verschiedenen feineren Handwerken vergeblich versucht hatte, in der Strafanstalt neben einer einfachen Handbeschäftigung das Studium der hebräischen Sprache unter Leitung des evangelischen Hausgeistlichen."

Provinzielles.

Allenstein. (Br. Krbl.) Aus zuverlässiger Quelle kann ich Ihnen mittheilen, daß das Kgl. Provinzial-Schul-Collegium die Verlegung des Gymnasiums von Rössel nach hier beim Herrn Cultusminister befürwortet hat, nachdem sich die hiesige Commune verpflichtet, die erforderlichen Localitäten dazu herzugeben und jährlich einen Zuschuß von 1600 Thlr. zu beschaffen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß dann das Lehrerseminar von Braunsberg nach Rössel verlegt werden wird.

Memel. In Rußlands Ostseeprovinzen stellte sich ein fühlbarer Mangel an guter Leinsaat ein, so daß Kaufleute in Mitau, welche für Stettin Lieferungen übernommen hatten, sich genöthigt sahen, circa 300 Last Säesaat à 110 bis 120 Sgr. pro Scheffel in Tilsit aufkaufen und sich per Fuhre zuführen zu lassen. Russische Papier-Rubel wurden in preußischen Grenzstädten stark gekauft; man zahlte 29 Sgr. 7 Pf. bis 1 Thlr., gegenwärtig aber 29 Sgr. 8 Pf.

Bromberg. (Br. N.) Es ist erfreulich, von dem Vereine gegen Hausbettelei berichten zu können, daß derselbe seit seinem vierwöchentlichen Bestehen schon über eine monatliche Einnahme von 100 Thlr. verfügen kann und dadurch in den Stand gesetzt ist, jetzt schon allen an ihn gemachten billigen Anforderungen genügen zu können. Da der Zweck dieses Vereins auch darin besteht, Bedürftige mit entsprechender Arbeit zu versorgen, so soll sich das Bedürfniß nach einem Arbeitshause fühlbar gemacht haben und es läßt sich erwarten, daß bei der umsichtigen Leitung desselben auch diesem Uebelstande mit der Zeit wird abgeholfen werden.

Vermischtes.

Berlin. Im Laufe der vorigen Woche soll die Zufuhr von geschlachteten Gänsen 19,000 betragen haben. Auf dem Dönhofsplatz und Gendarmenmarkt stehen an den Markttagen oft 60 bis 80 Wagen voll Gänse.

— Am Montage ist der erste Eisenbahnzug mit Gasbeleuchtung in den Wagen von Edinburgh nach Perth abgegangen. Das Gasreservoir befindet sich in einer eigens construirten Abtheilung des Bremsewagens (nach Newall's Patent). Das Licht blieb während der ganzen Fahrt klar und stetig und erhöhte das Behagen der Reisenden sehr. Der Nachtzug am Dienstage hatte ebenfalls gasbeleuchtete Wagen, und man glaubt, daß die Neuerung bald auch auf andern Bahnen Eingang finden wird.

Productenmarkt.

* **London,** 12. December. (Kingsford & Lay.) Seit dem 5ten ist bei warmem Wetter ziemlich viel Regen gefallen. Gestern und heute Morgen hatten wir gelinden Frost. Der Wind wehte meistens aus SW. Die feuchte Luft hat die Condition des englischen Weizens verschlechtert und wird derselbe allgemein im Königreiche 1s pr Qr. niedriger notirt. Für fremden Weizen war das Geschäft sehr beschränkt, und hielten sich die früheren Preise kaum aufrecht, besonders für amerikanische Sorten in Liverpool, Glasgow, Manchester und Birmingham. Sommer-Getreide ist ebenfalls weichend. Von Mehl ist nur wenig begeben worden und wurde in einigen Märkten eine Erniedrigung zugestanden. — Seit letztem Freitag sind 69 Schiffe als an der Küste angekommen rapportirt worden, nämlich 37 Weizen, 14 Mais, 9 Gerste, 2 Roggen, 5 Bohnen, 2 Oelkuchen, von welchen mit den von der letzten Woche übrig gebliebenen gestern noch 54 zum Verkauf waren, nämlich: 30 Weizen, 15 Mais, 4 Gerste, 3 Bohnen, 2 Oelkuchen. Das Geschäft mit schwimmenden Ladungen blieb matt, Weizen fiel 1s 6d, Mais und Gerste 1s pr Qr. und haben die Preise aller Getreidesorten noch eine weichende Tendenz, nur Leinsaat ist fest. — Die Zufuhren von englischem Getreide waren in dieser Woche gering, bedeutend von fremdem und gut von Mehl. Der Markt war mäßig besucht, englischer Weizen fand langsam Nehmer zu Montags-Preisen; in fremdem wurde nur ein Detail-Geschäft zu früheren Notizen gemacht, hauptsächlich mit Müllern vom Lande. Gerste, Bohnen und Erbsen blieben unverändert im Preise, Hafer stellte sich 6d—1s pr Qr. billiger.

Wolle.

Breslau, 12. December. (B.- u. H.-B.) Mit dem Eintreffen der sehr bedeutenden russischen Zufuhren ist es in unserem Markte wieder lebhafter geworden, und es haben in den letzten Tagen einige ansehnliche Verkäufe von russischen Kammwollen in den Sechszigen stattgefunden, bei welchen die hiesige, die Dresdener und die Leipziger Kammgarnspinnerei als Abnehmer auftraten. Zugleich fanden mehrere Umsätze in Polnischen, Posenschen und geringen Schlesischen Tuchwollen statt, welche von einheimischen Fabrikanten acquirirt worden sind, während einige hiesige Commissionäre mittelfeine Lammwollen von 75—82 Rℓ., Schweißwollen von 58—65 Rℓ. und Ungarische Sommerwollen von 54—56 Rℓ. für rheinische und französische Rechnung bezogen haben. Die Preise blieben gut behauptet. Das gesammte verkaufte Quantum beträgt ca. 1600 Ctr., dasjenige der neuen Zufuhren ca. 12,000 Ctr.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Elegante Buchzeichen mit Photographien

zu 3, 4, 5 Sgr. [2339]

Léon Saunier

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur in **Danzig, Stettin u. Elbing.**

Interessante Romane

zur Unterhaltungslectüre bestens empfohlen.

Greifensee, von B. Abeken. 2 Bände. — **Drei Freunde,** von J. P. Wilcken. 2 Bände. — **An der Indianergrenze,** von Armand. 4 Bände. — **Ralph Norwood,** von Armand 5 Bände. — **Sklaverei in Amerika,** von Armand. 3 Bde. — **Die Geschworenen und ihr Richter,** von Levin Schücking. 3 Bände. — **Gesammelte Erzählungen und Novellen,** von Levin Schücking. 4 Bände. — **Vanitas,** Roman von Karl Frenzel. 3 Bände. — Herr **Frank-Pickharter,** von E. Salinger. 3 Bände. — **Dingley Manor.** Aus dem Englischen von Cleeves. 3 Bände. — **Eversburg,** von Mathilde Raven. 3 Bände. [2413]

Zu finden in allen Leihbibliotheken.

Eau de Cologne

von **Johann Anton Farina** in Köln, wird in halben und ganzen, sowie in mit Flechtwerk umgebenen größeren Flaschen in bekannter Güte und zu soliden Preisen empfohlen durch die **Buchhandlung von** [2241]

Th. Anhuth, Langenm. 10.

Münchener Bilderbogen

schwarz à 1 Sgr. — colorirt à 2 Sgr.

in großer Auswahl [2393]

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur in **Danzig, Stettin u. Elbing.**

Photographie-Albums

in mehr als 100 Dessins, in elegantester Ausstattung empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebr. Vonbergen, Langgasse 43.

[2423]

Petroleum.

Doppelt raffinirtes

Amerikan. Steinöl

(nicht feuergefährlich)

empfiehlt sich als bestes u. billigstes Beleuchtungs-Material,

Consum p. Stunde nur $1\frac{1}{10}$ Pf.

zur Erzeugung eines

gasähnlichen Lichtes,

brennt auf jeder für Solar-Oel oder Photogen eingerichteten, oder auch mit Brennöl vermischt, auf jeder gewöhnlichen Lampe.

Sintenis & Dinckelberg

aus Newyork.

Haupt-Niederlage MAGDEBURG.

Das **Pianoforte-Magazin** von **F. Weber** in **Elbing**

empfiehlt zu Fabrikpreisen sein reichhaltiges Lager von **Flügeln** und **Pianinos,** aus den renommirtesten Fabriken in **Berlin** und **Leipzig** persönlich ausgewählt, unter üblicher Garantie. [7467]

Stereoscopen-Bilder,

um damit zu räumen, zum Facturapreise bei

[1897] **Gebr. Vonbergen.**

Großer Ausverkauf

eines großen optischen, physikalischen sowie Stereoscopen-Lagers für die Hälfte der früheren Preise.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres seit vielen Jahren bestehenden Geschäfts haben wir uns entschlossen, sämmtliche noch vorräthige Instrumente für die Hälfte der früheren Preise hier in Danzig

während der Weihnachtszeit

zu verkaufen. Niemals dürfte einem hochgeehrten Publikum wieder eine solche Gelegenheit geboten werden, zu solch außerordentlich billigen Preisen derartige schöne und nützliche Gegenstände sich anzuschaffen. Als ganz besonders billig machen wir auf folgende Gegenstände aufmerksam.

Operngläser in 100 verschiedenen Sorten,

eleganteste Façons mit den besten Gläsern, früherer Preis 10, 8 u. 6 Thlr. jetzt für 5, 4 u. 3 Thlr.

Lorgnetten für Damen und Herren

in Gold, Silber, Schildkröt, Perlmutter- und Hornfassung, früher 12, 6, 4 und 2 Thlr. jetzt für 6, 3, 2 und 1 Thlr.

Mikroskopen von der stärksten Vergrößerung, früher 10, 8 und 4 Thlr. jetzt für 5, 4 und 1 Thlr. 15 Sgr.

Fernröhre, welche meilenweit die Gegenstände deutlich erkennen lassen, mit den feinsten Gläsern, früherer Preis 16, 12, 8 und 6 Thlr. jetzt für 8, 6, 4 und 3 Thlr.

Reißzeuge in Neusilber und Messing, früher 10, 6 und 2 Thlr. jetzt für 5, 3 und 1 Thlr.

Kleine **Taschen-Mikroskope** für Schüler und Botaniker, früherer Preis 2 und 1 Thlr., jetzt für 1 Thlr. und 15 Sgr.

Ferner sind vorräthig: **Compasse, Sonnenuhren, Nivellen,** sowie die schönsten **Thermometer** zu 15 Sgr.

Augenleidende und Brillenbedürftige

machen wir auf unsere vorzüglichen Conservationsbrillen zur Erhaltung und Stärkung der Sehkraft aufmerksam. Nach Ansicht und Untersuchung schwacher Augen werden sofort die passendsten Brillen verabreicht. Die Preise derselben sind ebenfalls außerordentlich billig: z. B.

Brillen in Gold mit den feinsten Gläsern, früherer Preis 5 Thlr. jetzt für 3 Thlr. Brillen in Silber früher 3 Thlr. jetzt 1 Thlr. 15 Sgr., in Neusilber 20 Sgr.

Stahlbrillen für Damen und Herren mit blauen oder weißen Gläsern, früherer Preis 2 Thlr. und 1 Thlr. 10 Sgr. jetzt für 1 Thlr. und 20 Sgr.

Hornbrillen zu 15 Sgr.

1 Paar feine blaue oder weiße Gläser zu 10 Sgr.

Ferner sollen an

1000 Dutzend

der herrlichsten Stereoscopen-Bilder und -Apparate, um damit zur Weihnachtszeit gänzlich zu räumen für die Hälfte der bisherigen Preise ausverkauft werden. Das Stereoscopen-Lager ist erst seit 8 Tagen durch bedeutende Zusendungen aus Paris und London ganz neu ergänzt worden und befinden sich in der That die herrlichsten Transparente, Genre, Landschaften aus allen Theilen der Erde, sowie color. Gruppen, darunter; als Curiosum heben wir hervor, daß wir bereits 1 Apparat mit 12 herrlichen Bildern

zu 1 Thlr. 5 Sgr. verkaufen,

gewiß das schönste und billigste Weihnachts-Geschenk.

Ferner sind auch die schönen Londoner Ausstellungsbilder vorräthig. Der Ausverkauf dauert nur einige Tage und befindet sich

Langgasse No. 26 im Auerbach'schen Hause neben dem Königl. Polizei-Präsidium. [2412]

A. NEUMANN,

38. Langenmarkt 38.

Ecke der Kürschnergasse,

empfiehlt sein großes Lager der **vorzüglichsten** Parfümerien, Seifen, Pomaden, Haar-Oele, Eau de Cologne, Räuchermittel, Zahnmittel 2c. aus den besten Fabriken des In- und Auslandes in zierlicher Ausstattung zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Cocos-Nuß-Oel-Mandel-Seife à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf.,

Parfümirte-Rester-Seife, aus den Abfällen der feinsten Seifen bereitet, empfiehlt

[6014] Albert Neumann, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Düsseldorfer Punsch-Syrup.

Von Herrn **Joseph Selner** in Düsseldorf, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs und mehrerer anderer Höfe, habe ich den alleinigen Verkauf für Danzig und Umgegend seines berühmten Punsch-Syrups. Ich empfehle **Arac-, Rum-, Ananas-, Portwein-, Vanille- u. Burgunder-Punsch, bei Abnahme von 12 Flaschen mit angemessenem Rabatt.**

[7795] **A. Fast, Langenmarkt 34.**

Institut für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik u. Electrotherapie zu Thorn.

Die Anstalt bezweckt in erster Linie die Behandlung aller Verkrümmungen, sowohl des Rückgrats, als auch der Extremitäten, ferner kommen zur Behandlung: Lähmungen und Schwächezustände des Nervensystems, allgemeine Muskelschwäche, Disposition zur Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Scropheln, Epilepsie, Veitstanz, chronische Unterleibsbeschwerden, Menstruations- und Hämorrhoidalbeschwerden 2c.

Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ertheilt.

Thorn, im Juli 1862.

[5266] **A. Funck,**

Arzt und Director des Instituts.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung, 30 Procent billiger, zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich geeignet.

Tabackspfeifen in allen Sorten, Schnupftabacksdosen in Elfenbein, Schildpatt, Horn und Papier maché, Cigarrenspitzen in ächtem Meerschaum, Weichsel und Horn, Spazierstöcke, darunter mit Photographie von 10 Sgr. an, Ballfächer, Victoria-, Zopf- und Seitenkämme ganz neu und direct aus Paris. Alle Sorten Kämme in **Schildpatt,** Horn, Gummi und Elfenbein, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Kleiderhalter, Stickrahmen, Nähschrauben, Kartenpressen, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen, sowie Schachspiele, Schachbretter und Dominospiele und viele andere Sachen mehr.

G. Gepp, Kunstdrechsler,

[5191] Jopengasse 51.

Zur Anlage und Ausführung **Römischer Bäder** wird ein Bauplatz im Garten und ein Theilnehmer mit 4000 Rt. gesucht. Die **außerordentliche Wirksamkeit** dieser Bäder, ebenso wie ihre **überaus angenehme** Weise sichern dem Unternehmen einen bedeutenden Erfolg. Näheres in der Expedition dieser Ztg. unter **No. 2257.**

Sein zu Weihnachts-Einkäufen reichhaltig sortirtes Papier- und Schreibmaterialien-Lager, so wie Lager feiner Leder-Waaren, Photographie-Albums, Kalender für 1863, so wie viele andere nützliche Sachen empfiehlt der geneigten Beachtung

[2071] **W. F. Burau,** Langgasse 39.

Den geehrten Herren Gutsbesitzern des Stargardter, Marienburger und Danziger Kreises zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich im Januar 1863 als practischer Thierarzt in Dirschau niederlassen werde.

Marten,

Regiments-Roßarzt des Ostpr. Ulanen-Regiments (Nr. 8) und Thierarzt 1. Klasse. [2261]

Vögel und **Vierfüßler** werden sauber und zu mäßigen Preisen ausgestopft. Liebhaber von dergleichen Gegenständen werden gebeten ihre etwanigen Aufträge dem Unterzeichneten zu überweisen, Poggenpfuhl 3.

[2420] **Louis Meyer.**

In Tliensdorf im früher Gerlach'schen Grundstück stehen 1 Bulle, 2 fette Kühe und 20 Stück 6jährige Zugochsen sogleich zum Verkauf. [2332]

Als vorzügliche Festgeschenke

empfehlen wir folgende Bücher zu den beigesetzten Spottpreisen; wir bitten alle Bestellungen baldigst an uns direkt zu adressiren.

Neue Export-Buchhandl.

Rohde u. Schuster.

Hamburg. Bazar 8.

Garantie für neu und complett.

Expedition gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages.

Tegners Fritjofssage, Prachtband mit Goldschnitt, 20 Sgr. — **Virgil,** Aeneide, prachtvoll gebunden, beste deutsche Uebersetzung, $1\frac{1}{3}$ Thlr. — **Schubert's** Schriften, 8 Bde., gebdn. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — **Claudius** Werke, 2 Thlr. 10 Sgr. — **Musäus,** Volksmärchen, eleg. gebdn., 25 Sgr. — **Das Niebelungenlied,** aus dem Altdeutschen übertragen, mit sehr vielen Illustr., gebdn. mit Goldschnitt, 25 Sgr. — **Pantheon** deutscher Dichter (als Damengeschenk sehr zu empfehlen) pompös gebdn., mit reicher Goldverzierung und Goldschnitt, 40 Sgr. — **Schiller's** Werke, 12 Bde., mit 30 der feinsten Illustrationen, sehr eleg. gebdn., $4\frac{5}{6}$ Thlr. — **Brockhaus** berühmtes Conversations-Lexicon, die große Ausgabe, 10 dicke Bde., in Halbfranz gebdn. (antiquarisch), 3 Thlr. — **Emilie Carlen's** Romane, 145 Bdchn., beste deutsche Ausgabe, $5\frac{3}{4}$ Thlr. — **Ainsworth's** Werke, beste deutsche Ausgabe, gr. Octav, 3 Thlr. — **Album** der schönsten Ansichten des Rheins, Italiens und der Schweiz, sehr eleg. gebd., mit über 80 der feinsten Stahlstiche, $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Galante Abentheuer eines herrlichen Kriegsheeres, mit versiegelten Illustrationen, 25 Sgr. — **Ariost's** rasenden Roland, 3 Bde., mit feinen Stahlstichen, 42 Sgr. — **Byron's** complet works, elegant, 65 Sgr. — **Byron's** Werke, beste deutsche Ausgabe, 12 Bde., mit sehr vielen Stahlstichen, Classiker-Format, 2 Thlr. — Dr. **Calver's** technische Pflanzenkunde, mit 12 color. Kupfertafeln, $22\frac{1}{2}$ Sgr. — Dr. **Calver's** Obst- und Beerenfrüchte, mit 28 color. Kupfertafeln, 45 Sgr. — **Jakob Cassanova's** Memoiren, beste deutsche Ausgabe, 12 dicke Bde. gr. Octav, feinstes Papier, $12\frac{1}{2}$ Thlr. — **Boccacio.** Dekameron, 2 Bde., $22\frac{1}{2}$ Sgr. — Das neue Dekameron oder Leben und Treiben der feinen Welt, mit Illustrationen, 1 Thlr. — Denkwürdigkeiten des Herrn von H....., 2 Thlr. — Illustrationen hierzu $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Neues **Düsseldorfer Künstler-Album** (Prachtwerk), von den ersten Künstlern und Dichtern Deutschlands, Quart, eleg., 2 Bde., $3\frac{1}{3}$ Thlr. — **Faublas** Liebesabentheuer, 4 Bde., mit feinen Stahlstichen, $2\frac{5}{6}$ Thlr. — **Gemmen,** humoristische Gedichte (in Priaps Manier), 2 Bde., 2 Thlr. — **Gerstäcker,** Richters Reisen um die Welt, neueste gr. Octav-Ausgabe, mit vielen color. Kupfern, 2 Bde., 36 Sgr. — **Göthe's** Reinicke Fuchs, mit Illustrationen von Kaulbach, Prachtband mit Goldschnitt, 3 Thlr. — **Göthe's** sämmtliche Werke, Pracht-Ausgabe, eleg., 6 Bde., $10\frac{1}{2}$ Thlr. — Dasselbe, sehr eleg. gebdn., $12\frac{3}{4}$ Thlr. — **William Hogarth's** sämmtl. Werke, mit erläuterndem Text von Lichtenberg (Prachtwerk), $4\frac{1}{3}$ Thlr. — Julchens und Jettchens Abentheuer auf der Leipziger Messe, mit den feinsten Kupferstichen, 2 Bde. (Original-Ausgabe), $3\frac{5}{6}$ Thlr. — **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, über 20,000 Artikel umfassend, 8 Sgr. — **Klopstock's** Werke, neueste Ausgabe, 10 Bde., 3 Thlr. 12 Sgr. — **Körner's** sämmtliche Werke, sehr elegant gebunden, 20 Sgr. — **Der Landwirth** des 19. Jahrhunderts, bestes Werk in diesem Genre, 50 Bde., 2500 Illustrationen, $3\frac{2}{3}$ Thlr. — **Lessing's** Werke, neue Ausgabe, Classiker-Format, $4\frac{1}{2}$ Thlr. — **Georg Lippard's** amerikanische Romane, 14 Bde., 35 Sgr. — **Titus Livius,** Römische Geschichte, 8 Bde., mit feinen Stahlstichen, 45 Sgr. — **Mignet,** Geschichte der französischen Revolution, sehr eleg. gebdn., mit sehr vielen Zeichnungen, 18 Sgr. — **Nork's** Mythologie, mit sehr vielen Illustrationen, 10 Bde., 40 Sgr. — **Norvin's** Geschichte Napoleons, 5 Bde., mit feinen Stahlstichen, 42 Sgr. — **Oehlenschläger's** Werke, große deutsche Pracht-Ausgabe, 21 Bde., 3 Thlr. — Der Roman eines öffentlichen Mädchens, 2 Thlr. — **Schmidlin's** Botanik, ca. 800 Seiten Text und mehr als 1000 prachtvolle color. Abbildungen, prachtv. gebdn., $2\frac{1}{2}$ Thlr. — **Schmidt's** Petrefactenkunde, mit vielen 100 color. Abbild., eleg., 45 Sgr. — **Schmidt's** Mineralienbuch, mit vielen 100 color. Abbild., 45 Sgr. — Schweizer Militair-Album, 8 Blatt im prachtvollsten Farbendruck und eleganter Mappe, 1 Thlr. — **Walther Scott's** sämmtl. Werke, beste deutsche Ausgabe, 175 Bdchn., $5\frac{1}{2}$ Thlr. — **Shakespeare's** Werke, beste deutsche illustrirte Ausgabe, 12 Bde., sehr elegant gebunden, 2 Thlr. — **Shakespeare's** works, english, 7 vol., 2 Thlr. — **Shakespeare's** Gallerie, Prachtkupferwerk der besten englischen Künstler mit deutschem Text, 45 Sgr. — **St. Hilaire,** Geschichte der Kaisergarde, mit mehren 100 Abbild., und 1 colorirten Bilderatlas, feinstes Velinpapier, 3 Thlr. — **Süßkind,** Natur- und Menschenwelt, mit 280 color. Abbild., 45 Sgr. — Neues **Tanz-Album,** über 20 der beliebtesten Tänze enthaltend, 1 Thlr. — **v. d. Velde's** sämmtl. Werke, 8 Bde. Classiker-Format, 42 Sgr. — Verschwörung von Berlin (Seitenstück zur Verschwörung von München), 2 Thlr. — **Volger's** größte Naturgeschichte aller Reiche, nebst Anatomie, Zoologie, Atropologie, neueste 57er Ausg., mit über 2200 Abbild., gr. Format, 75 Sgr. — **Carl Vogt,** Bilder aus dem Thierleben, 28 Sgr. — **Emil Winckler's** Geschichte der Botanik, 1 Thlr. — **Zschokke's** Werke, neue Ausgabe, 17 Bde., $5\frac{5}{6}$ Thlr. [2378]

Um den geehrten Bestellern die geringen Portokosten zu vergüten, legen wir bei Bestellungen über 5 Thlr. classische und belletristische Werke und über 20 Thlr. Shakespeare's sämmtl. Werke, mit 12 Stahlstichen (deutsch) **Gratis** bei.

Expedition steuer- und zollfrei.

Ein **Färbermeister** kann dauernde Anstellung erhalten. Näheres durch den Kaufmann W. **Körner** Berlin Luckauer Str. [2259]

Bekanntmachung.

In das Register über Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft ist heute sub Nro. 16 eingetragen worden:

daß der Kaufmann Herrmann **Lehmann** hierselbst für seine Ehe mit der Sara geborne **Citron** durch Vertrag vom 24. November d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Elbing, den 4. Dezember 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [2330]

In dem Concurse über das Vermögen der Kaufmannsfrau

F. M. Feilchenfeld

zu **Thorn** ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord ein neuer Termin auf den 9. Januar n. J. Vormittags 11 Uhr von dem unterzeichneten Commissar im Stadtverordnetenzimmer anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 10 December 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses,
Lesse. [2382]

Bekanntmachung.

Die in den Art. 13. 14. des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und im § 14 der Instruction vom 12. December 1861 vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden wir im Jahre 1863 in folgenden 3 Blättern

dem hiesigen Kreisblatte,
der Berliner Börsenzeitung,
der Danziger Zeitung

erlassen. Die auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte werden durch den Herrn Kreisrichter **Mannkopff** unter Mitwirkung des Herrn Secretärs **Thiele** bearbeitet werden.

Lauenburg, den 3. December 1862.

Königl. Kreis-Gericht. [2361]

Bekanntmachung.

Die im Artikel 13 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Eintragungen in unser Handelsregister werden im Laufe des Jahres 1863 durch den Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig und durch die **Danziger Zeitung** bekannt gemacht worden. [2384]

Berent, den 10. Dezember 1862.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Das Hypotheken-Dokument über 8500 Thlr., bestehend aus der Obligation vom 2. Januar 1830 nebst Ingrossationsnote und Hypothekenschein vom 11. Januar 1830, eingetragen auf dem bei Riesenburg belegenen, dem Carl Fritz gehörigen Grundstücke Hausmühle Vol. I. pag. 168 Rubr. III. No. 2 für die verstorbene Reichsburggräfin zu Dohna, Amalie geb. Gräfin von Schlieben, ist verloren gegangen, die Post selbst bezahlt und von der Gläubigerin legitimirten Erben quittirt.

Alle Diejenigen, welche an diese Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche machen wollen, werden aufgefordert, dieselben in dem am

23. März 1863
Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Director Tourbié anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, das Dokument für ungültig erklärt und die Post gelöscht wird. (2385)

Rosenberg, den 8. December 1862.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Edictal-Citation.

Der frühere Eigenthümer Carl Rheinfand, zuletzt in Wonneberg wohnhaft, wird zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Ottilie geb. Lemberg wegen Ehebruchs angestellten Ehescheidungsklage zum Termin

den 10. April 1863
Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr

vor dem Herrn Stadt- und Kreisrichter Jorck Verhandlungszimmer Nro. 17 unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die in der Klage angeführten Thatsachen für zugestanden erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, im Erkenntnisse festgesetzt werden wird.

Danzig, den 5. December 1862.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht
I. Abtheilung. (2386)

Die auf die Führung des Handelsregisters Bezug habenden Geschäfte werden bei dem unterzeichneten Kreis-Gericht im laufenden Geschäftsjahre durch den Kreisrichter **Saage** unter Mitwirkung des Kreisgerichts-Secretairs **Burchardt** bearbeitet und die Eintragungen in das Handelsregister durch den Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marienwerder und die **Danziger Zeitung** veröffentlicht werden.

Loebau, den 5. December 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [2331]

Die beliebten

Photogr. Albums für Kinder,

so wie dazu passende Genre-Bilder trafen so eben wieder ein bei [2423]

Gebr. Vonbergen,
Langgasse 43.

Zwei 1/4 Lotterie-Loose à $5\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{4}$ Antheil 2 Thlr. 10 Sgr. zu verkaufen. **Adresse: 2419 Expedition d. Ztg.**

Vorräthig bei **L. G. Homann in Danzig, Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 19:**

Kleine Haus-Concerte

für das Pianoforte, vierhändig.

Nach volksthümlichen Melodien der schönsten Operngesänge, Lieder, Tänze etc., ausgewählt und bearbeitet von **Schubert.** 2 Hefte. Preis für jedes Heft 15 Sgr.

Inhalt:

ERSTES HEFT.

Lob der edlen Musica. (Volksweise.)
Jägerlied. „Im Wald und auf der Haide."
Wiener Polka.
Russische Hymne.
Wenn der Schnee von der Alma. (Steyrisches Lied.)
God save the Queen. (Englischer Nationalgesang.)
Militairgalopp.
Gott erhalte Franz den Kaiser v. **Haydn.**
Des Jahres letzte Stunde. (Volksweise.)
Ach, wo ich gerne bin. (Tyrolerlied.)
Arie aus dem Donauweibchen: „In meinem Schlösslein."
Weihnachtslied von **Haydn.**
Wien Neerlandsch bloed. (Niederl. Nationalgesang.)
Tafellied: „Brüder, zu den festlichen Gelagen."
Erinnerung an Chopin. (Trauermarsch.)
Yankee doodle. (Amerikanisches Nationallied.)
Ich soll von meiner Heimath scheiden. (Volksweise.)
Ça, ça, geschmauset. (Commerslied.)
Ständchen aus Don Juan von **Mozart.**
Wer niemals einen Rausch gehabt. (Volkslied.)
Ochsenmenuett von **Haydn.**
Arie aus der Schweizerfamilie von **Haydn.**
Marseillaise.
Bekränzt mit Laub. (Rheinweinlied.)
Die Freiheit hoch! Chor aus Don Juan von **Mozart.**

ZWEITES HEFT
(theilweise grössere und etwas schwierigere Stücke).

Andante aus Haydn's Sinfonie mit dem Paukenschlag.
Freiheit, die ich meine. (Volkslied.)
Die schöne Sennerin. Galopp über die Alpenlieder „Das Mailüfterl" und „Auf der Alm."
König Christian stand am hohen Mast. (Dänisches Volkslied.)
Mei Dirndel is harb auf mi. (Volksweise.)
Wie war's so schön in Wald und Feld. (Lied von **Graben-Hoffmann.**)
Bald gras' ich am Neckar. (Volkslied.)
Rakoczy-Marsch.
Ach, wie ist's möglich dann. (Thüringisches Volkslied.)
Frisch auf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd! (Reiterlied aus Wallensteins Lager.)
Ein Sträusschen am Hute. (Volkslied.)
Es, es, es, und es. (Handwerksburschenlied.)
Halleluja- Grosses Chor-Finale aus dem Messias von **Händel.**
An der Saale fernem Strande. (Volkslied.)
Willkommen, o seliger Abend. (Volkslied.)
Steh' ich in finstrer Mitternacht. (Soldatenlied.)
Papageno-Polka. [2401]

Format und Ausstattung wie **Die jungen Musikanten, Für kleine Hände** etc.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Hauslexikon.

Encyklopädie praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände.

Dritte, durchaus neu bearbeitete Auflage.

Vollständig in 6 Bänden. Preis 12 Thlr.

Das Hauslexikon, seit lange bekannt und geschätzt, liegt nun wieder vollständig in einer den Fortschritten der praktischen Wissenschaften entsprechenden, neuen Bearbeitung vor; es umfaßt das gesammte praktische Leben eben so wie die Conversationslexika das Reich des Wissens. Bei der zunehmenden Richtung unserer Zeit auf das Praktische wird ein solches Werk immer nöthiger und wichtiger; und so wird diese neue Auflage sich Tausenden als ein werthvoller Rathgeber, als unentbehrliche Hausbibliothek erweisen.

Ausführliche Prospekte sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Leipzig, den 8. December 1862.

[2416] **Breitkopf und Härtel.**

So eben erschien und ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Ich habe mich rasieren lassen.

Ein dramatischer Scherz
von **Friedrich v. Schiller.**

Aus der Originalhandschrift, im Einverständniß mit der Familie Schillers, zum ersten Male herausgegeben
von Carl Künzel.

Gr. 8. Elegant ausgestattet. Preis 1 Thlr.

Verlag der Englischen Kunst-Anstalt von A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Berlin und Wien.

In der **C. G. Lüderitz'schen Verlagsbuchh. A. Charisius** in Berlin erschien soeben:

Die Rechtfertigung der Südstaaten Nordamerika's.

Politische Briefe aus dem Jahre 1860 zur Zeit der letzten amerikanischen Präsidentenwahl, nebst einem Sendschreiben an Lord Brougham über John Brown, sowie einer Abhandlung über die Folgen der letzten Präsidentenwahl.

Von
Hon. James Williams,
damaligem Gesandten der Vereinigten Staaten bei der Pforte.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

23 Bogen groß Oktav. Eleg. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Vorräthig bei:

E. Doubberck,
Buch- und Kunsthandlung.
Langgasse Nr. 35. [2386]

Solaröl-, Tisch- u. Hänge-Lampen

erhielt so eben eine neue Sendung, welche, so wie **Solaröl, Petroleum und Photogen** en gros et en détail, billigst empfehle. [421]

J. B. Oertell Ww., Langgasse 72.

Anlegung und Abschlüsse aller Art von Handlungsbücher, so wohl für größere wie kleine Geschäfte werden gegen civiles Honorar übernommen und pünktlich ausgeführt. Ebenso auch die weitere Fortführung; und werden gefl. Offerten unter 2372 durch die Exp. d. Zt. erbeten. [2372]

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr. in der Kabus'schen Buchhandlung und bei W. Pohl, Hundegasse 119.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither Angewandte nicht Abhülfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit dem Gebrauch dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hilfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich bewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S., 8. März 1862.

Ch. Weigand, Lehrer.

Dr. Pattison's Gichtwatte ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut auftretender Gicht mit dem besten Erfolg angewendet worden. Die mit intensiver Heftigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem bisher angewendeten Mittel zum Trotze erst nach 4 bis 8 Tagen ihren allmähligen Lauf nahmen, haben beide Male schon nach Verfluß von 10 bis 12 Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.

Ellwangen, 10. Februar 1860.

Pfarrer **Schick.**

Gutsbesitzer,

die ihre Besitzungen zu verkaufen wünschen, wollen mir specielle Beschreibung 2c. zugehen lassen, indem sich Käufer mit 5- bis 50,000 Thlr. angemeldet haben.

Das landwirthschaftl. Central-Erkundigungs-Bureau für Ost- und Westpreußen zu Königsberg i. Pr.
Hint. Vorst. 50. **Robert Sydow.** [2333]

Zur **Lagerverwaltung** und **Speicheraufsicht** bei einer **chemischen Fabrik** soll ein umsichtiger, rüstiger Mann dauernd angestellt werden. Das jährliche Gehalt beträgt 500 Thlr. und freie Wohnung, Holz und Beleuchtung. Näheres ertheilt im Auftrage die landwirthschaftl. Agentur von **Otto Braun** in Berlin, Mauerstr. 8.

Ein zuverlässiger **Wirthschafts-Inspector,** mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. Januar k. J. in Przewóz bei Schoenberg, Reg.-Bez. Danzig, eine Stelle. [2308]

Bei einer renommirten Versicherungs-Gesellschaft sind mehrere Stellen als **Beamte resp. Cassenführer** durch geeignete sichere Leute (**wenn auch nicht mit dem Fache vertraut**) dauernd zu besetzen — Jahrgehalt vorerst 600 Thlr. — Gefällige Offerten sind an **J. Holz** in Berlin, Fischerstraße 24, zu richten.

Kupfer- und Prachtwerke in einfachen u. Prachtbänden zu sehr wohlfeilen Preisen, vorräthig in der Gsellius'schen Buchhandlung in Berlin (Kur-Str. No. 51).

Hogarth's Werke. Prachtausgabe st. 12 Thlr. f. $6\frac{1}{2}$ Thlr. Die von den Hamburger Handlungen angezeigte Ausgabe zu 5 Thlr. liefern zu 3 Thlr. **Reinicke Fuchs.** Ill. Prachtausg. in Prachtband 11 Thlr. Die von den Hamburger Handlungen zu 3 Thlr. angezeigte Ausgabe liefern in Prachtband für $2\frac{1}{2}$ Thlr. — **Rückert's Liebesfrühling** in Prachtb. für 9 Thlr. — **Nibelungenlied von Marbach** in Prachtb. für 11 Thlr. — **Blätter und Blüthen** deutscher Poesie und Kunst mit feinen Stahlst. in Prachtband für 6 Thlr. **Heyde,** das Wort der Frau, Prachtausg. für $5\frac{1}{3}$ Thlr. — **Grandville,** les fleures animées 2 Bde. in Prachtb. für 10 Thlr. — **Album des heil. Landes,** 50 Original-Ansichten in Farbendruck für $6\frac{1}{3}$ Thlr. — **Strauß,** Länder und Stätten der heil. Schrift. Prachtwerk mit 100 Bildern in Farbendruck und Prachtb. für 12 Thlr. — **Frauen der Bibel** mit Stahlst. u. Text 2 Bde. f. $10\frac{1}{3}$ Thlr. — **Payne's Dresdener Gallerie** mit 135 Stahlst. in Prachtb. f. 13 Thlr. — **Münchener Gallerie,** 126 Stahlst. in Prachtb. f. $12\frac{1}{2}$ Thlr. — **Berliner Gallerie,** 99 Stahlst. in Prachtb. für $10\frac{1}{2}$ Thlr. — **Wiener Gallerie** in Prachtb. f. 15 Thlr. **Musée de Versailles** avec 57 plattes, Paris 5 Thlr. — **Venedigs Kunstschätze,** Gallerie der Meisterwerke der Malerei mit Text, in Prachtb. für $8\frac{1}{6}$ Thlr. — **Europäische Gallerie,** Pracht-Stahlstich-Werk mit 40 Stahlst. (Ladenpreis 16 Thlr.) — in Prachtband für 6 Thlr. — Dasselbe mit 96 Stahlst. (Ladenpreis 32 Thlr.), in Prachtband für $9\frac{1}{2}$ Thlr. — **Brandenburger Album,** 60 Stahlstiche, (Städte, Ansichten, Denkmäler 2c.) Prachtband 10 Thlr. — **Mecklenburger Album** 60 Stahlst. in Prachtband 10 Thlr — **Zschokke,** die Schweiz 72 Stahlst. st. $5\frac{1}{6}$ Thlr. für 3 Thlr. — **Richter-Album** 2 Bde. für $5\frac{1}{3}$ Thlr. — **Retzsch,** Gallerie zu Shakespeare st. 35 Thlr. für 10 Thlr. — **Shakespeare's Frauen** und Mädchen, Prachtwerk in Prachtb. $11\frac{2}{3}$ Thlr. — **Schiller-Gallerie** (prachtvolle Stahlstiche) in Prachtband für 13 Thlr. —

Vorstehendes bildet einen kleinen Auszug aus dem eben erschienenen, 19. Jahrgang meines Weihnachts-Katalogs. Derselbe wird gratis ausgegeben und auf portofreies Verlangen franco übersendet. [2093]

Ein in Königsberg am Markt belegenes Grundstück,

in welchem seit vielen Jahren ein Wein-, Bair.-Bier- und Restaurations-Geschäft betrieben wird, soll Familienverhältnisse wegen, unter günstigen Bedingungen durch mich verkauft werden. Der jährliche Umsatz, **allein** an Bairisch-Bier gewährt eine Einnahme von 7000 Thlr., wovon bekanntlich mehr denn die Hälfte reiner Verdienst ist.

Das Grundstück kostet fest 18,000 Thlr., die Hypothek ist auf viele Jahre unkündbar, die Anzahlung darf nur 3—4000 Thlr. sein, und kann der Kaufgelderrest auch nach Belieben stehen bleiben.

Außer dem Restaurations-Locale und der Wohnung für den Restaurateur gewähren die übrigen Localien auch eine Miethseinnahme von 500 Thlr.

Persönliche Meldungen sieht entgegen

der Secr. **Kehler,**
[2418] Königsberg, Königsstraße No. 54.

K. Preuss. Lotterieloose

ganze, halbe und viertel, sind **billigst** zu haben bei

[1864] **A. Cartellieri** in Stettin.

Ein mittelgroßes aber **rentables** Gasthaus mit Restauration verbunden, wird zu pachten gesucht. Offerten in der Expedition d. Ztg. abzugeben unter Chiffre G. B. 2329.

Das Versorgungs-Bureau

des **A. Bäcker,** Pfefferstadt 37, empfiehlt sich den geehrten hiesigen wie auswärtigen Geschäftsinhabern bei Besetzung von Stellenvacanzen zur geneigten Beachtung.

Dasselbe weiset stets die grösste Auswahl von Comtoiristen, Verwaltern, Commis, Ladendemoiselles für Schank- u. feine Ladengeschäfte, Lehrburschen, Kellnern und sonstigen Unterbedienten für Hotels u. Privaten, Inspectoren, Hofmeistern, Gärtnern, Pripatjägern etc. nach, und verspricht vorkommendenfalls die prompteste Bedienung. [2400]

Avertissement.

Ich bin beauftragt einen vollständigen gut erhaltenen Brennerei-Apparat unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; Cylinder und Blasen so gut wie neu. [1936]

B. Stein in Königsberg i. Pr.

Letzte Vorstellungen.
Electrisches
Sonnenmicroscop

im wohlgeheizten Apollo-Saale. Heute Dienstag 11. Vorstellung, morgen Mittwoch 12. Vorstellung. Anf. Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.